

Bürgermeister Friesenhahn: Feuerwehr wird Stück besser in der Brand- und Katastrophenbekämpfung – Veränderte Ausstattungsvorschriften machten Anschaffung erforderlich

Modernes Löschfahrzeug übergeben

Für das günstigste, nicht das billigste Angebot entschieden – Das LF 16/12 kostet 390 000 Mark

Zusammen mit der Deutschen Einheit feierte Nastätten die Übergabe eines hochmodernen Löschgruppenfahrzeuges LF 16/12 der Verbandsgemeinde an die Nastätter Stützpunktwehr. Die Pfarrer beider Konfessionen beteten um Gottes Segen für dieses Gerät und alle Menschen, die mit ihm dem Nächsten helfen.

■ Von Winfried Ott

NASTÄTTEN. VG-Wehrleiter Gerd Grabitzke konnte unter vielen anderen Gästen die Wehrführer, Gerätewarte und den Jugendwart in der Verbandsgemeinde begrüßen, Vorsitzenden Hubert Schmidt vom Verein der Freunde und Gönner der Nastätter Feuerwehr, die Repräsentanten der heimischen Lieferfirmen und Stadtbürgermeister Bruch. Die Geschichte des neuen Fahrzeuges habe bereits 1991 begonnen mit der neuen Feu-

erwehrverordnung des Landes. Sie brachte veränderte Ausstattungsvorschriften, denen die Stützpunktwehren in

IM DETAIL

Pumpe leistet 1600 Liter pro Minute

LF 16/12 ist ein Löschgruppenfahrzeug mit eingebauter Pumpe, die 1600 Liter pro Minute leistet. Der Mercedes Benz mit Allradantrieb ist 240 PS stark, der Aufbau und die 2400 Liter pro Minute transportierende Feuerlöschkreiselpumpe stammen von Iveco-Magirus. Die Kabine bietet Platz für neun Personen, die schon während der Fahrt Preßluftatmer anlegen können. Ein Kurbellichtmast am Heck kann die Einsatzstelle ausleuchten. Zur Schnellangriffseinrichtung gehören 50 Meter Druckschlauch und ein stufenlos verstellbares Strahlrohr in Verbindung mit dem 1600 Liter Löschwasser fassenden Tank.

Die hiesige Firma Schmidt baute die Funkeinbauten von dem alten Fahrzeug um und ergänzte sie. Eine Hochleistungslüfter sorgt für klare Sicht bei starker Rauchbildung, und eine vierteilige Steckleiter nebst einer dreiteiligen Schiebeleiter ermöglichen eine Brandbekämpfung von außen auch im 3. Obergeschoß. Tauchpumpe und Naßsauger werden bei Wassereinbrüchen in Keller und Wohnräume zum Einsatz kommen.

Um die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges zu verbessern, steuerte der Verein der Freunde und Gönner Frontblitzer als Zusatzausrüstung bei.

Nastätten und Miehlen nicht mehr entsprachen. So beschloß man die Neuanschaffung, stellte entsprechende Zuschußanträge und begann gleich mit dem Sparen.

Fachleute der Feuerwehr besichtigten mehrere Fahrzeuge, prüften drei Angebote und entschieden sich für das günstigste, nicht das billigste. Grabitzke wünschte dem festlich geschmückten LF 16/12 „allzeit gute Fahrt“.

Bürgermeister Raimund Friesenhahn begrüßte sehr herzlich seinen Amtsvorgänger Erwin Damrau mit Familie, der die Neuanschaffung auf einen guten Weg gebracht hatte. Die Feuerwehr werde dadurch „ein Stück besser in der Brand und Katastrophenbekämpfung“. 390 000 Mark habe das neue Fahrzeug gekostet, von denen 160 000 Mark über einen Landeszuschuß finanziert wurden. Damrau habe 1975 das alte TLF



Den Schlüssel des neuen Löschgruppenfahrzeuges LF 16/12 in Nastätten übergab Bürgermeister Raimund Friesenhahn an Wehrführer Hans-Hermann Röhrig. Mit dabei Erwin Damrau und Wehrleiter Gerd Grabitzke, die sich in der langen Vorbereitungszeit öfters mit diesem Fahrzeug befassen mußten. ■ Foto: Elisabeth Hofmann

16/24 in Dienst gestellt, das nach 23jähriger treuer Arbeit verabschiedet wurde. Die Schlüssel des neuen Wagens überreichte Friesenhahn an Nastätters Wehrführer Hans-Hermann Röhrig.

Dieser stellte das neue Fahr-

zeug ausführlich vor. Zur taktischen Einheit gehöre auch die Mannschaft: 52 Aktive bereiteten sich eingehend vor auf die technischen Möglichkeiten, die es nun zusätzlich gibt. Langer Beratungen habe es bedurft, denn Geräte

dieser Größenordnung gebe es nicht „von der Stange“. Nach den Gebeten der beiden Geistlichen bewunderte man das LF 16/12 mit seiner reichhaltigen Zusatzausstattung und traf sich zu einem Imbiß im Feuerwehrgerätehaus.